

birdingtours Reisebericht

Reise: Herbstlicher Vogelzug auf Wangerooge	Reiseleiter: Tobias Epple
Datum: 12.10. - 17.10.2025	Teilnehmerzahl: 15
Unterkunft: Parkhotel Wangerooge	



Die Woche bringt uns wechselhaftes Wetter mit überwiegend nordwestlichen Winden. Die gelegentlichen Schauer verschaffen uns regelmäßig herrliche Regenbögen. Ohne einen kräftigen Sturm zeigen sich uns dennoch immerhin einige Hochseevögel. Die eleganten Basstölpel fliegen gelegentlich vorbei und mehrfach sind Schmarotzerraubmöwen, Dreizehen- und Zwergmöwen zu beobachten. Stationäre Stern-, Ohren- und Schwarzhalstaucher sowie Trottellumme, Tordalk, Trauer- und Eiderenten sowie Mittelsäger lassen sich blicken. Die Limikolen zeigen sich ebenfalls kooperativ - täglich sind beispielsweise Meerstrandläufer auf geringe Entfernung zu sehen. An einzelnen Tagen ist beeindruckender Durchzug von Eiderenten und verschiedenen Gänsearten zu verzeichnen. Mit Strandpieper, Rotdrossel, Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Heide- und Ohrenlerche sowie Gelbbräunlaubsänger schaffen es auch ein paar nicht alltägliche Singvögel auf unsere Vogelliste. Besonders der 13. Oktober wird uns in Erinnerung bleiben: Helgoländer Verhältnisse (auch dort starkes Auftreten von Singvögeln) mit nicht enden wollenden Fluten von Goldhähnchen, Drosseln, Piepern und Finken. Die Wattwanderung mit Stephanie Lobe vom Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und die Führung der Station Mellumrat e. V. bereichern unsere Wangerooge-Woche genauso wie das hervorragende Parkhotel der Insel.

Zusätzliche ‚Spannung‘ bei der Vogelbeobachtung bringt der während unseres Aufenthalts stattfindende Aviathlon - eine Woche lang „Wettzählen“ der Vogelarten im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Durch unsere Einträge in ornitho - beispielsweise für die Insel besondere Arten wie Seeadler, Kanadagans, Bergente, Krabbentaucher, Merlin oder Eisvogel - tragen wir zum Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Wangerooge und Norderney bei.



Erster Tag:

Nach gemeinsamen Kaffee & Kuchen und der kurzen Vorstellungsrunde sowie Erläuterung des Programms geht es sofort los zum Nordstrand der Insel. Die ersten Meerstrandläufer lassen sich zusammen mit Steinwälzern und Eiderenten aus nächster Nähe auf den Bühnen sehen, und einige der verschiedenen, anwesenden Möwenarten lassen sich bereits unmittelbar vergleichen. Beim Blick aufs Meer fliegen beispielsweise Dreizehen- und Zwergmöwen, Schmarotzerraubmöwe, Basstölpel sowie Sterntaucher, Ringelgänse und Trauerenten vorbei. Zurück geht es durchs Heidegebiet mit kurzem Blick in den Westinnen-/außengroden, wo Grau- und Brandgänse, erste Pfeifenten und die allgegenwärtigen Fasane zu sehen sind.

Höhepunkte: Meerstrandläufer, Schmarotzerraubmöwe, Dreizehenmöwe, Basstölpel



Zweiter Tag:

Wir erkunden den Ostteil der Insel bis zur bekannten Jeverplattform. Nicht ohne uns am Vormittag noch etwas das Geschehen auf dem Meer beim Seawatching anzuschauen. Sterntaucher und Schmarotzerraubmöwe sind zu sehen - bei den durchziehenden Anatiden sind Bergenten und Mittelsäger festzustellen. Beeindruckend sind am Flugplatz die überfliegenden Goldregenpfeifer-Zahlen und die Massen an weiteren Limikolen und Enten in Vorland, Salzwiesen und Watt. Unser erster Strandpieper sucht am Deich nach Nahrung und im Ostdeichgraben sind Eisvogel und Wasserralle zu sehen. Besonders auffällig und an Helgoland erinnernd



sind allerdings die Massen an rastenden und durchziehenden Singvögeln heute. So sind mit den Wintergoldhähnchen auch Gelbbrauenlaubsänger unterwegs, den wir gut zu hören und schließlich auch kurz zu sehen bekommen. Drosseln und Finken fallen immer wieder in die Büsche ein, um nach kurzer Rast weiterzuziehen und Zilpzalps wuseln durch den Unterwuchs, wo auch vermehrt Rotkehlchen zu hören und zu sehen sind.

Höhepunkte: Schmarotzerraubmöwe, Trauerente, Gelbbrauenlaubsänger, Wasserralle, Strandpieper, Steinschmätzer



Dritter Tag:

Wir starten in den Westen und machen eine große Runde bis zum Hafen. Ein Höhepunkt der Vortrag der FÖJler*innen des Mellumrat e. V. über die Arbeit des Naturschutzvereins, Vogelzug und Umweltprobleme auf der Insel. Im Westinnengroden sind Gänse und Enten sowie ein durchziehender Merlin zu sehen. Am Hochwasserrastplatz lassen sich die zahlreichen Steinwälzer, Alpenstrandläufer, Knutts und Rotschenkel hervorragend beobachten. Beim Hafen sind Ohren- und Haubentaucher, Schellenten und Mittelsäger zu bestaunen. Zurück fährt ein Teil der Gruppe mit der Inselbahn.

Höhepunkte: Basstölpel, Löffler, Mittelsäger, Ohrentaucher, Seeadler, Merlin, Steinschmätzer



Vierter Tag:

Als Höhepunkt steht die Wattwanderung mit Stephanie Lobe vom Nationalpark-Haus auf dem Programm. Für alle - gerade auch diejenigen, die schon die ein oder andere Wattwanderung gemacht haben - ein Augenöffner in vielerlei Hinsicht.

Anschließend begehen wir erneut die abwechslungsreichen Biotope im Westen der Insel: Heidegebiete, Salzwiesen, Weiden, Strand und (Watten)Meer.

Höhepunkte: Sumpfohreule, Löffler, Tordalk, Merlin, Schwarzkehlchen



Fünfter Tag:

Wir machen am letzten vollen Tag ein Wunschkonzert. Alle kennen sich inzwischen sehr gut auf Wangerooge aus. So suchen wir zum Teil unterschiedliche Teile der Insel auf. Einige widmen sich nochmals ausgiebig den Limikolen-Massen und der Unterscheidung der im Binnenland nicht so häufig im Vergleich zu sehenden Arten. Auch bei den Kleinvögeln tut sich was - allerdings können wir den gemeldeten Goldhähnchen-Laubsänger nicht sehen, sondern nur kurz hören. Zuvor und danach werden die Seawatching-Aktivitäten erneut intensiviert - erfreulicherweise sind im Rahmen des Aviathlons immer auskunftsfreudige, erfahrene Birder an der Kurpromenade zu finden.

Höhepunkte: Enten-, Gänse- und Limikolenreichtum, Krabbentaucher



Sechster Tag:

Den letzten halben Tag verbringen wir am Nordstrand und verabschieden uns von den lieb gewonnenen Arten der Küste. Einige glückliche Teilnehmer bleiben noch auf der Insel und können am Nachmittag einen Dunkelsturmtaucher und eine Schwalbenmöwe vor der Kurpromenade sehen.

Auf Wiedersehen Wangerooge - bis zur nächsten birdingtour!



Artenliste:

Sterntaucher
 Haubentaucher
 Ohrentaucher
 Basstölpel
 Kormoran
 Löffler
 Graureiher
 Kanadagans
 Graugans
 Weißwangengans
 Ringelgans
 Nilgans
 Brandgans
 Löffelente
 Krickente
 Pfeifente
 Stockente
 Spießente
 Schellente
 Eiderente
 Trauerente
 Bergente
 Mittelsäger
 Mäusebussard
 Merlin
 Turmfalke
 Wanderfalke
 Sperber
 Fasan
 Teichhuhn
 Wasserralle
 Austernfischer
 Sandregenpfeifer
 Kiebitzregenpfeifer
 Goldregenpfeifer
 Kiebitz
 Knutt
 Sanderling
 Meerstrandläufer
 Alpenstrandläufer
 Rotschenkel
 Grünschenkel

Waldwasserläufer
 Pfuhlschnepfe
 Großer Brachvogel
 Bekassine
 Steinwälzer
 Lachmöwe
 Sturmmöwe
 Heringsmöwe
 Mantelmöwe
 Silbermöwe
 Dreizehenmöwe
 Zwergmöwe
 Schmarotzerraubmöwe
 Küstenseeschwalbe
 Brandseeschwalbe
 Trottellumme
 Tordalk
 Krabbentaucher
 Türkentaube
 Straßentaube
 Ringeltaube
 Buntspecht
 Eisvogel
 Feldlerche
 Heidelerche
 Ohrenlerche
 Rauchschwalbe
 Wiesenpieper
 Strandpieper
 Bachstelze
 Gebirgsstelze
 Zaunkönig
 Heckenbraunelle
 Rotkehlchen
 Blaumeise
 Kohlmeise
 Schwarzkehlchen
 Steinschmätzer
 Wacholderdrossel
 Amsel
 Singdrossel
 Rotdrossel

Mönchsgrasmücke
 Zilpzalp
 Gelbbrauenlaubsänger
 Wintergoldhähnchen
 Rabenkrähe
 Dohle
 Elster
 Star
 Haussperling
 Buchfink
 Bergfink
 Grünfink
 Stieglitz
 Erlenzeisig
 Bluthänfling
 Rohrammer

 Feldhase
 Seehund

